

Wien: Albert Langen-Georg Müller Verlags-GmbH (1976). 325 S.

RICHARD WAGNER: Sämtliche Werke. Band 23: Dokumente und Texte zu „Rienzi, der Letzte der Tribunen“. Hrsg. von Reinhard STROHM. Mainz: B. Schott's Söhne 1976. 315 S.

RICHARD WAGNER: Sämtliche Werke. Band 3,II: Rienzi, der Letzte der Tribunen. Große tragische Oper in 5 Akten. Zweiter Akt. Hrsg. von Reinhard STROHM und Egon VOSS. Mainz: B. Schott's Söhne 1975. 319 S.

RICHARD WAGNER: Sämtliche Werke. Band 3,III: Rienzi, der Letzte der Tribunen. Große tragische Oper in 5 Akten. Dritter Akt. Hrsg. von Reinhard STROHM und Egon VOSS. Mainz: B. Schott's Söhne 1976. 267 S.

ROBERT K. WALLACE. A Century of Music-Making. The Lives of Josef & Rosina Lhevinne. Bloomington-London: Indiana University Press (1976). XI, 350 S.

DEREK WATSON: Bruckner. London: J. M. Dent & Sons LTD (1975). VIII, 174 S., 8 Taf. (The Master Musicians Series, ohne Bandzählung.)

ALEXANDER WEINMANN: Der Alt-Wiener Musikverlag im Spiegel der „Wiener Zeitung“. Tutzing: Hans Schneider 1976. 71 S., 8 Taf. (Publikationen des Instituts für Österreichische Musikdokumentation. 2.)

LEVENTE ZORKÓCZY: Hörsamkeit in Kirchen. Berlin: Verlag Merseburger 1976. 59 S.

Mitteilungen

Vom 9. bis 12. Oktober 1977 fand in München die Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung statt. Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 12. Oktober 1977 standen die Berichte des Präsidenten, des Schatzmeisters sowie diejenigen über die Tätigkeit der Fachgruppen und Arbeitskreise. Weiterhin stand die Arbeit an Zeitschrift und Publikationen zur Diskussion. Auf Antrag des Beirates, der sich in einer Sitzung am 10. Oktober 1977 von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes überzeugt hatte, wurde dem

Vorstand von der Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 1976 Entlastung erteilt. Nach dem Bericht des Schatzmeisters betrug die Mitgliederzahl der Gesellschaft am 26. September 1977 1.387 in der Bundesrepublik und im Ausland.

Da die Amtszeit des bisherigen Vorstandes in diesem Jahr abgelaufen war, waren Neuwahlen notwendig. Vor der Wahl hatte der seit Gründung der Gesellschaft für Musikforschung amtierende Schatzmeister, Dr. Richard Baum, darum gebeten, von einer Wiederwahl abzusehen. Der von der Mitgliederversammlung neugewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Professor Dr. Carl Dahlhaus, Berlin. Vizepräsident: Professor Dr. Ludwig Finscher, Frankfurt a. M. Schriftführer: Dr. Georg Feder, Köln. Schatzmeister: Dr. Wolfgang Rehm, Kassel. In den Beirat wurden Frau Professor Dr. Abert, Professor Dr. Göllner, Professor Dr. Kuckertz, Professor Dr. Niemöller und Professor Dr. Ruhnke, gewählt. Zu Rechnungsprüfern wurden wiederum Professor Dr. Heussner und Dr. Kindermann bestellt.

Als wissenschaftliches Programm fand am 11. Oktober 1977 ein Symposium *Notenschrift und Aufführung* statt. Ein Konzert im Musiklesesaal der Bayerischen Staatsbibliothek mit Musik des Mittelalters, ausgeführt von der Capella antiqua, München, und dem Ensemble des Instituts für Musikwissenschaft der Universität München sowie ein Empfang durch den Kulturreferenten der Stadt München im Instrumentenmuseum waren zwei bemerkenswerte Veranstaltungen des Rahmenprogramms.

Die Jahrestagung 1978 wird aus Anlaß des 300-jährigen Jubiläums der Hamburger Oper vom 13. bis 17. September 1978 in Hamburg, die Jahrestagung 1979 in Göttingen abgehalten werden.

Auf Beschluß von Vorstand und Beirat wurde Herr Dr. Baum in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied der Gesellschaft für Musikforschung ernannt.

*

Es verstarben:
am 12. August 1977 Professor Dr. Franz Paul ZAGIBA, Wien, im Alter von 65 Jahren,
am 22. August 1977 Professor Dr. Albert Vander LINDEN, im Alter von 64 Jahren,

am 29. Oktober 1977 Professor Dr. Erich DOFLEIN, Kirchzarten, im Alter von 77 Jahren.

*

Wir gratulieren:

Professor Alain DANIELOU, Berlin, am 4. Oktober 1977 zum 70. Geburtstag,

Professor Dr. René B. LENAERTS, Löwen, am 26. Oktober 1977 zum 75. Geburtstag,

Frau Professor Dr. Eta HARICH-SCHNEIDER, Wien, am 16. November 1977 zum 80. Geburtstag,

Dr. Gerhard ALBERSHEIM, Arlesheim, am 17. November 1977 zum 75. Geburtstag,

Professor Dr. Johannes PIERSIG, Wedel, am 24. November 1977 zum 70. Geburtstag.

*

Professor Dr. Walter GERSTENBERG, Tübingen/Salzburg, wurde von der Philosophischen Fakultät der Universität Salzburg am 15. Juni 1977 zum Dr. phil. h. c. ernannt.

Privatdozent Dr. Martin STAEHELIN, Bonn, wurde am 14. September 1977 zum apl. Professor an der Universität Bonn ernannt.

Dr. Wolfgang DÖMLING, Hamburg, hat sich im Juni 1977 an der Universität Hamburg für das Fach Musikwissenschaft habilitiert und wurde zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt.

Dr. Heinrich W. SCHWAB, Kiel, hat sich am 27. Juli 1977 an der Christian-Albrechts-Universität Kiel für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Als Habilitationsschrift wurde neben dem Band *Konzert. Öffentliche Musikdarbietung vom 17.–19. Jahrhundert* (Leipzig 1972) eine Studie über *Die Anfänge des weltlichen Berufsmusikertums in der mittelalterlichen Stadt* vorgelegt.

Dr. Wolfgang REHM, Kassel, ist vom Bundespräsidenten der Republik Österreich das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen worden.

Die deutsche Cembalistin Frau Professor Dr. Eta HARICH-SCHNEIDER, seit 1940 in Japan, New York und Wien lebend, wurde für ihre Publikationen über japanische Mu-

sik, besonders das umfangreiche Werk *A History of Japanese Music* (Oxford University Press, 1973) von seiner Majestät dem Kaiser von Japan mit einem hohen kaiserlichen Hausorden ausgezeichnet. Die feierliche Ordensverleihung wurde mit einem von Kronprinz Akihito veranstalteten Cembalokonzert der Künstlerin eingeleitet, nach welchem geladene Persönlichkeiten des Hofes und der Wissenschaft als Gratulanten vor dem kronprinzlichen Paar und der Künstlerin defilierten. Bei der Überreichung des Ordens betonte der Chef des Protokolls die große Genugtuung darüber, daß nach vielen Jahrzehnten zum erstenmal eine europäische Wissenschaftlerin in rein japanischem Hofstil ausgezeichnet werden konnte, weil sie ein auch in Japan fast vergessenes hohes japanisches Kulturgut wieder der Allgemeinheit zugänglich gemacht hat.

Eta Harich-Schneider, Professorin und Leiterin der Cembaloklasse an der Staatl. Akad. Hochschule für Musik, Berlin (1932 bis 1940) und an der Hochschule für Musik, Wien (1956–1972) studierte japanische Schrift und Sprache in Tokyo 1941–1945 und, nach Ablegung der japanischen linguistischen Examina weiterhin an der Columbia University, New York, dazu Soziologie an der New School for Social Research (1952–1955). Sie promovierte zum Master of Arts im Jahr 1955 mit der preisgekrönten Arbeit: *The Relations of Foreign and Native Elements In The Development Of Japanese Music, A Case Study*.

Dr. Hans EPPSTEIN, Stocksund, hielt im Juli 1977 am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Kiel einen Vortrag mit dem Thema *Bachs Kammermusik – Probleme und Perspektiven*.

Professor Dr. Hellmuth Christian WOLFF, Leipzig, hielt anlässlich der Eröffnung der Ausstellung *300 Jahre Hamburger Oper* im Museum für Hamburgische Geschichte am 20. September 1977 einen Vortrag über *Manierismus in bildender Kunst und früher Oper*. Der Vortrag wurde in Verbindung mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Hamburg veranstaltet.

Am 22. September 1977 wurde in der Bayerischen Staatsbibliothek anlässlich des 150. Todesjahres des Komponisten die Ausstellung *Ludwig van Beethoven* eröffnet.

Franz Georg Kaltwasser, der Direktor der Bibliothek, umriß in seiner Begrüßungsansprache die Themenstellung der insgesamt 300 Exponate umfassenden Ausstellung, die vor allem Erst- und Frühdrucke, zeitgenössische Bilder von Beethoven und aus seiner Umgebung, sowie Dokumente zur Beethovenpflege in München bis 1827 berücksichtigt. Zahlreiche Exponate stammen aus der Beethoven-Sammlung von Gustav Lörinc de Baranyai (1886–1977), die von der Bayerischen Staatsbibliothek erworben werden konnte. Außerdem wurde ein Ausstellungskatalog vorgelegt, den Kurt Dorf Müller, Helmut Hell und Robert Münster unter Mitarbeit von Margot Attenkofer bearbeitet haben.

Die Jahrestagung 1978 der Arbeitsgemeinschaft für Mittelrheinische Musikgeschichte findet am 24. und 25. Juni 1978 in Zweibrücken statt.

Die Kasseler Musiktage 1978 finden vom 27. bis 29. Oktober 1978 statt. Sie stehen unter der Thematik: *Wolfgang Amadeus Mozart. Fragment – Bearbeitung – Rekonstruktion.*

*

Repertorium der Sangsprüche und Meisterlieder; Edition der Meistersingermelodien

In Arbeitsstellen an der Stadtbibliothek Nürnberg und am Deutschen Seminar der Universität Tübingen wird zur Zeit ein Repertorium der Sangsprüche und Meisterlieder erstellt. Die Arbeit wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert. Erfasst werden sämtliche Meisterlieder des 15. bis 18. Jahrhunderts, ferner alle Sangspruchdichtungen seit dem Ende des 12. Jahrhunderts, soweit die Töne in der Meistersingerüberlieferung rezipiert worden sind. Das Repertorium wird einen Töne-katalog mit sämtlichen metrischen Schemata enthalten, sowie über Autor, Überlieferung, Ton, Incipit und Inhalt jedes Liedes, gegebenenfalls auch über Datierung, Quelle, Ausgaben und Literatur Auskunft geben. Alle Informationen werden durch zahlreiche Register, u. a. ein Stichwortregister, erschlossen.

Die Melodien werden im Repertorium nur nachgewiesen, nicht näher dargestellt. Es ist jedoch geplant, sie allmählich in den

Monumenta monodica medii aevi herauszugeben. Ein von Klaus Kramer betreuter Band, der sämtliche Melodien der Nürnberger Meistersinger bis einschließlich Hans Sachs enthält, ist im Manuskript abgeschlossen, die von Horst Brunner und Karl-Günther Hartmann erarbeitete Gesamtausgabe der sämtlichen echten und unechten Melodien der Sangspruchdichter von Spervogel bis Michel Beheim und Jörg Schiller steht vor dem Abschluß. Für die Melodien des 16. und 17. Jahrhunderts ist bis jetzt noch kein Bearbeiter gefunden. Als einstweilige Überbrückung werden Horst Brunner und Johannes Rettelbach voraussichtlich 1978 eine vollständige Faksimileausgabe der Melodiehandschriften der Stadtbibliothek Nürnberg Will III.792–796 (um 1700) als Bd. 47 der Reihe *Litterae. Göppinger Beiträge zur Textgeschichte* (Verlag Alfred Kümmerle, Göppingen) vorlegen. In der gleichen Reihe erscheint als Bd. 7 eine vollständige kommentierte Ausgabe aller echten und ihm zugeschriebenen Melodien Walthers von der Vogelweide von Horst Brunner.

Die Unterzeichneten als Leiter der beiden Arbeitsstellen wären dankbar für Hinweise auf bislang unbekannte Überlieferungen, insbesondere Streuüberlieferung. Sie würden sich ferner freuen, wenn ihnen Pläne für Editionen und Untersuchungen auf dem Gebiet der Sangspruchdichtung und des Meistersanges mitgeteilt würden.

Prof. Dr. Horst Brunner, Institut für Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Bismarckstr. 1, 8520 Erlangen

Prof. Dr. Burghart Wachinger, Deutsches Seminar, Wilhelmstr. 50, 7400 Tübingen

*

Computer Music ist der Titel einer neuen Zeitschrift, die allen Fragen der Computer Music gewidmet ist. Es besteht die Möglichkeit, in dieser Zeitschrift entsprechende Beiträge auch in deutscher Sprache zu veröffentlichen. Interessenten können sich entweder direkt an People's Computer Company, P.O. Box E, 1263 El Camino Real, Menlo Park, California 94025, oder an die Vertretungen in CH-8003 Zürich, Baderstraße 281, Comicro AG, und D-6100 Darmstadt, Frankfurter Straße 78, Pan Atlantic Computer Sys. wenden.